

This question paper contains 4 printed pages]

Roll No.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

S. No. of Question Paper : 6481

Unique Paper Code : 204212

E

Name of the Paper : Language in Writing (2)

Name of the Course : B.A. (Hons.) German

Semester : II

Duration : 3 Hours

Maximum Marks : 75

(Write your Roll No. on the top immediately on receipt of this question paper.)

1. Schreiben Sie Dialoge zu den folgenden Situationen. 20
- Herr Spät hat um zehn Uhr einen Termin mit Herrn Müller, aber Herr Müller ist nicht da. Herr Spät spricht mit der Sekretärin.
 - Sie haben sich erkältet und erzählen dem Arzt, was Ihnen fehlt.

2. Lesen Sie den folgenden Text und lösen Sie die Aufgaben dazu.

Mein Traumberuf

Ich heiße Max. Ich lebe in Bonn. Das ist im Westen von Deutschland. Ich arbeite seit drei Jahren in meinem Beruf. Ich glaube, das ist mein Traumberuf. Ich sitze nicht im Büro. Ich arbeite nicht am Schreibtisch. Ich brauche keinen Computer. Ich brauche nur mein Smartphone und mein Fahrrad. Ich arbeite flexibel. Meistens arbeite ich Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 13.30 Uhr. Aber manchmal arbeite ich auch am Samstag. Ich mache eine halbe Stunde Pause. Ich mache viel Sport bei der Arbeit. Ich brauche kein Fitness - Studio.

Ich treffe viele Menschen, aber immer nur kurz. Ich arbeite allein, das ist gut. Ich spreche nicht viel, es ist ruhig. Das mag ich. Ich hole Briefe oder Pakete in Büros ab. Dann bringe ich die Briefe oder Pakete zu anderen Büros. Ich transportiere alles auf meinem Rücken. Ich fahre nur in der Stadt, nur in Bonn. Ich fahre mit meinem Fahrrad. In der Stadt ist man mit dem Fahrrad sehr schnell. Autos stehen da oft im Stau.

Ich muss schnell sein, denn die Leute haben keine Zeit. Und ich muss pünktlich sein. Ein Mann im Büro sagt: Die CD muss um 12 Uhr in einem Geschäft sein. Dann kann ich nicht erst um 12.05 Uhr da sein.

Mein Chef plant meinen Arbeitstag. Er telefoniert und organisiert alles, auch meine Wege. Manchmal plant er etwas falsch. Dann muss ich zu lange warten oder ich habe zu wenig Zeit. Aber mein Chef ist sehr nett. Wir sind ein gutes Team. Und er weiß: Ich bin schnell und gut.

P.T.O.

Mein Fahrrad ist sehr wichtig für meinen Beruf. Ich kontrolliere mein Fahrrad jeden Morgen. Manchmal ist es kalt oder die Leute sind nicht nett. Und ich verdiene nicht sehr viel Geld. Aber ich finde die Arbeit super. Was ich im Urlaub mache? Ich fahre mit meiner Freundin in die Schweiz – mit dem Fahrrad.

- A. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.
1. Max braucht für die Arbeit...
 - a. einen Computer
 - b. ein Smartphone
 - c. ein Büro
 2. Max fährt zu Büros und ...
 - a. holt Briefe und Pakete ab.
 - b. geht jeden Tag ins Fitness – Studio.
 - c. telefoniert mit den Leuten.
 3. In der Stadt...
 - a. sind Autos sehr schnell.
 - b. müssen Fahrräder lange warten.
 - c. stehen Autos oft im Stau.
 4. Der Chef von Max...
 - a. fährt mit dem Fahrrad.
 - b. kontrolliert das Fahrrad.
 - c. organisiert und plant die Arbeit.
 5. Max transportiert die Briefe oder Pakete...
 - a. in einer Tasche.
 - b. auf seinem Rücken.
 - c. Im Auto.
 6. Die Leute...
 - a. haben nicht viel Zeit.
 - b. sind immer nett.
 - c. Zahlen viel Geld.
 7. Max ist von Beruf.
 - a. Paketbote
 - b. Fahrradkurier
 - c. Straßenbahnfahrer
 8. Max mag die Arbeit...
 - a. weil er kein Geld verdient.
 - b. denn er verdient viel Geld.
 - c. obwohl er nicht viel Geld verdient.

- B. Beantworten Sie die folgenden Fragen kurz.** 4
- a. Wie lange arbeitet Max in seinem Beruf?
 - b. Warum braucht er kein Fitness – Studio?
 - c. Warum fährt er mit dem Fahrrad?
 - d. Warum muss er manchmal lange warten?
- 3. Ergänzen Sie das passende Verb und bilden Sie einen Beispielsatz.** 10
- a. im Haushalt
 - b. ein Konzert
 - c. den Pass oder das Ticket
 - d. Sehenswürdigkeiten
 - e. Medikamente
- 4. Wie heißt das Gegenteil?** 8
- a. chaotisch
 - b. viel
 - c. leer
 - d. reich
 - e. hell
 - f. langweilig
 - g. stilvoll
 - h. jung
- 5. Schreiben Sie Sätze mit „obwohl“, oder „weil“** 5
- a. Silke – viel Wein trinken – seine Eltern dagegen sind.

 - b. Er – in die Disko – gehen – seine Freunde – dort – treffen – er - möchten.

 - c. Thomas – noch – bei seinen Eltern – Angst – wohnen – er – vor der Unabhängigkeit -
haben.

 - d. Die Kinder – ins Kino – gehen – sie – den Film – kennen – schon.

 - e. Paula – gute Noten – nicht viel – lernen – haben – in der Prüfung – bekommen –
haben – sie.

6. Beantworten Sie die folgenden Fragen.

20

- a. Wo und wie haben Sie Ihren letzten Urlaub gemacht?
- b. Wie sieht Ihre Wohnung aus? Beschreiben Sie Ihre Wohnung und achten Sie dabei auf die folgenden Punkte
*Wie groß ist sie? Wieviele Zimmer? Gibt es einen Balkon? Ist die Wohnung teuer/
alt/ hell?*